

„Machtwechsel“ in Nackenheim

Günter Ollig vom Gemeinderat zum Ortsoberrhaupt gewählt

-m- Nackenheim. Einen Bürgermeisterwechsel gab es in der Ortsgemeinde Nackenheim in der konstituierenden Sitzung im Film- und Feierraum der Carl-Zuckmayer-Schule. Günter Ollig (SPD), der bis vor fünf Jahren das Amt des Bürgermeisters im „Fröhlichen Weinberg“ inne hatte, löste nach geheimer Wahl den seitherigen Ortsbürgermeister Willi Wöll (CDU) ab. Auf Günter Ollig entfielen neun Stimmen und auf den von der CDU vorgeschlagenen seitherigen Ortsbürgermeister Willi Wöll acht Stimmen. Damit hatte sich der Vertreter der FWG für den Kandidaten der SPD-Fraktion entschieden.

Nachdem die CDU keinen Kandidaten für den Ersten Beigeordneten nominierte, schlug Ratsmitglied Eugen Stolle den seitherigen Stellvertreter Wolfgang Kuhn für dieses Amt wieder vor. Wolfgang Kuhn erhielt neun Ja-, bei sechs Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Alle Stimmen auf sich vereinigen konnte Reinhold Hollack (SPD) für das Amt des Zweiten Beigeordneten.

Eine von Ratsmitglied Manfred Grünerwald vorgebrachte Stellungnahme der CDU-Fraktion löste im Rat zahlreiche Wortmeldungen aus. Manfred Grünerwald sagte, alle seien Zeuge gewesen, als Ratsmitglied Eugen Stolle erkannte Fehler im Bebauungsplan Nördlich Pomardstraße zum Anlaß genommen habe, mit den Verwaltungen in Nackenheim, Bodenheim sowie mit der CDU-Fraktion „abzurechnen“. Es sei von „persönlichem Egoismus“ im Zusammenhang mit der Aufstellung des Planes die Rede gewesen, obwohl Eugen Stolle den Plan mit allen seinen Fehlern im Bauausschuß mit verabschiedet habe. Auch sei von „Unwahrheiten“ die Rede gewesen, die Ortsbürgermeister Willi Wöll im Zusammenhang mit der Nichteinladung ausgesprochen haben soll sowie von „aufgestellten Messern“, in die die FWG habe hineinlaufen sollen. Aufgrund des großen Rückganges des Wählerpotentials der FWG seien diese Äußerungen vielleicht menschlich

verständlich, doch könne man sich nicht erklären, daß Eugen Stolle, der bisher durch seine sachliche Mitarbeit im Rat aufgefallen sei, sich zu einer derartigen Show habe hinreißen lassen. Sie sei „politisch als Stillosigkeit zu werten“.

Die knappen Ergebnisse zwischen CDU und SPD hätten es verdient, daß eine entspannte Atmosphäre zu Beginn der neuen Arbeitsperiode gestanden hätte. Die CDU akzeptiere die politische Entscheidung der FWG bei der Wahl. Andererseits kritisiere man das Verhalten der FWG, die ohne ein Wort des Dankes für das bisher geleistete von einem „politischen Gegner“ gesprochen habe, und das zu einer Zeit, wo die Koalitionsgespräche gelaufen seien. Da helfe auch kein Dementi einige Tage danach, wo Eugen Stolle in der Presse erklärt habe, das Verhältnis zwischen den Fraktionen sei so gut gewesen wie in keinem Gemeinderat zuvor. Wenn es nun zu einer Verhärtung im Nackenheimer Rat kommen solle, so trage die FWG die volle Verantwortung.

Ortsbürgermeister Günter Ollig sagte, die Erklärung sei nicht richtig in der Tagesordnung plaziert gewesen, weil die Wahl des Ersten Beigeordneten aufgerufen gewesen sei. Man müsse sich nur wundern, daß über den fehlerhaften Plan kein Einwand von der CDU gekommen sei. Ratsmitglied Eugen Stolle erwiderte, er habe sachlich argumentiert. Die CDU sei dagegen ihm gegenüber polemisch aufgetreten. Er könne nicht ahnen, daß die Verwaltung ohne jeden Beschluß in Bodenheim einen Bebauungsplan offenlege.

Ratsmitglied Franz Josef Bernhard CDU führte aus, daß die Vorgänge vor der Wahl gezeigt hätten, daß das Risiko zur Verantwortungsübernahme in der Verwaltung für die CDU zu hoch sei. Deshalb werde sie keinen Kandidaten für das Amt des Ersten Beigeordneten benennen. Es sei diesbezüglich auch keine Absprache getroffen worden.

Ratsmitglied Eugen Stolle (FWG) erwiderte, die CDU befinde sich nun in der

Verbandsgemeinde
Bodenheim 7.7.79



ZUR WAHL zum Ortsoberrhaupt von Nackenheim gratuliert Bürgermeister Krämer (links) Günter Ollig. Bild: Klos

Opposition. Es sei Pflicht der CDU, die Verwaltung zu überwachen. Sie habe aber gezeigt, daß sie von demokratischen Spielregeln wenig verstehe. Sie sei ehemals damit einverstanden gewesen, den Ersten Beigeordneten zu stellen. Ratsmitglied Richard Speckenheuer (SPD) hob hervor, seine Fraktion bedauere, daß sich die CDU aus der Verantwortung herausmögge. Man müsse sich nun fragen, welche Saat nach einer solchen Eröffnungssitzung aufgehe.

Zuvor hatte sich Günter Ollig für seine Wahl zum Ortsbürgermeister bei den Ratsmitgliedern bedankt. Er versicherte, seine ganze Kraft zum Wohle der Gemeinde einzusetzen. Respekt habe er auch vor denen, die ihm ihre Stimme nicht gegeben hätten. Er hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. Respekt und Anerkennung sprach er seinem Vorgänger Willi Wöll aus, der in den abgelaufenen fünf Jahren viel geleistet habe. Dieses Amt sei keine leichte Aufgabe. Auch den Ratsmitgliedern danke er, die viel Zeit und Idealismus aufgebracht hätten. Er hoffe, daß die drei Damen im neuen Rat die Atmosphäre etwas auflockern würden. Er werde versuchen, den Lebens- und Wohnwert der Gemeinde weiter zu erhöhen. Darunter verstehe er auch, die Schaffung einer Verwaltung, die bürgernah sei. Weiter stünden die Erschließung neuer Baugebiete, die Naherholung, die Werbung für den Fremdenverkehr sowie der Winzer auf dem Programm.

Zuvor hatte Bürgermeister Gerhard Krämer dem neuen Ortsoberrhaupt gratuliert und eine gute Zusammenarbeit angeboten. Ratsmitglied Richard Speckenheuer, der die Glückwünsche der SPD-Fraktion an Günter Ollig übermittelte, betonte, er danke auch dem ausscheidenden Ortsoberrhaupt Willi Wöll. Man sei in der abgelaufenen Legislaturperiode in der Sache hart gewesen, aber immer auf dem Boden der Realität geblieben.

#2 - 7.07.1979

Ferienprogramm

sb. Bodenheim. - Mit einem „Tag bei der Feuerwehr“ beginnt am Sonntag, 8. Juli, das Ferienprogramm der Verbandsgemeinde. Treffpunkt ist vor dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Nackenheim. Neben der Demonstration der Löschgeräte werden Filme gezeigt. Am Montag, 9. Juli, lädt das Volksbildungswerk zwischen 10 und 12 Uhr zum Basteln in die Schule und von 16 bis 19 Uhr zum Basteln ins Dollesgebäude.